



# Plankstadt

• Heimatbrief 2016 •

Vom Leben,  
den Menschen und  
ihren Aktivitäten  
in unserer Gemeinde



**Plankstadt**  
Leben in der Mitte





*Liebe ehemalige Plankstädter in nah und fern,*

*am 3. Juli 2016 wählten mich die Plankstädter Bürgerinnen und Bürger zum neuen Bürgermeister von Plankstadt und gerne nutze ich die Gelegenheit, Ihnen aus ihrer alten Heimatgemeinde einen herzlichen Gruß zu senden.*

*Als der in diesem Jahr verstorbene Altbürgermeister und Ehrenbürger Werner Weick im Jahr 1966 die Tradition des Heimatbriefes begründete, lag ihm der Erhalt der Verbindung zwischen der alten Heimatgemeinde und ehemaligen Plänkschtern in aller Welt sehr am Herzen. Zusammen mit unserem Gemeindegarchivar Ulrich Kobelke möchte auch ich diese gute Tradition gerne fortführen.*

*Gerade in der Weihnachtszeit gehen die Gedanken der Menschen doch oft in einem stillen Moment zurück in die Kinder- und Jugendzeit und damit auch zurück an die Stätten unseres früheren Lebens. Ein Rückblick auf die Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres schließt auch die Ereignisse in der alten Heimatgemeinde mit ein und soll Ihnen auch dieser Heimatbrief 2016 ein lebendiges Bild von den vielen Geschehnissen in Plankstadt vermitteln, wobei es sich natürlich immer nur um eine begrenzte Auswahl handeln kann.*

*Ich möchte an dieser Stelle auch allen Bürgerinnen und Bürgern für das Vertrauen danken, das sie mir durch meine Wahl entgegenbrachten. Im Gegenzug versichere ich Ihnen, dass ich meine ganze Kraft zum Wohle Plankstadts einsetzen werde, um zusammen mit allen Verantwortlichen im Gemeinderat, in der Verwaltung, allen beteiligten Gremien und allen Bürgerinnen und Bürgern eine Kommunalpolitik zu gestalten, die auf die Zukunftsfähigkeit Plankstadts baut und dabei die Errungenschaften der Vergangenheit, die unsere Vorfahren und Vorgänger gestaltet haben, nicht in Vergessenheit geraten lässt.*

*Gerade in unserer schnelllebigen und globalisierten Welten ist der Blick auf unsere Wurzeln von entscheidender Bedeutung – ohne sie kann die Zukunft nicht sinnvoll gestaltet werden. Auch ich lebe und arbeite auf dem Fundament, das meine Vorgänger gelegt haben und ich möchte diesen – besonders meinem unmittelbaren Amtsvorgänger Jürgen Schmitt – dafür ausdrücklich danken.*

*So wünsche ich Ihnen und Ihren Familien und Freunden ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und friedvolles Jahr 2017. Bleiben Sie Ihrer alten Heimat gewogen und denken Sie an sie!*

Nils Drescher  
Bürgermeister



# Das Jahr 2016 in Plankstadt

## Ratschreiber i.R. Hans Ochs †



Mit Ratschreiber i.R. Hans Ochs verstarb am 30. Januar im Alter von 85 Jahren wieder eine ortsbekannte Persönlichkeit. Von 1966 bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahr 1994 war er der Ratschreiber des Ortes und 28 Jahre Mitglied des Kreistages für die SPD; zusammen mit seinem

Zwillingsbruder Heinz Ochs war er über Jahrzehnte aus dem musikalischen Leben Plankstadts und der Region nicht wegzudenken. Als Freund und Förderer zahlreicher Vereine, so als Vorsitzender der TSG 1890 Plankstadt bis zur Fusion zur TSG Eintracht und später als Ehrenvorsitzender, war Hans Ochs ein geachteter und bekannter Plänkschter, um den viele trauern.

## Adler-Gelände

Nachdem Bauanfragen des Besitzers des Adler-Geländes (Zur Erinnerung: die Gebäude des ehemaligen renommierten Gasthofes wurden 2015 wegen Baufälligkeit abgerissen) im Gemeinderat wegen Überdimensionierung gescheitert waren, hatte dieser kurzerhand sein Gelände dem Landkreis zum Bau von Flüchtlingsunterkünften angeboten und der Kreis hat dieses Angebot angenommen. Auf dem Gelände war vom Kreis eine Containersiedlung für 200 – 300 Flüchtlinge geplant; die Gemeinde selbst hätte auf diese Entscheidung des Kreises keinen Einfluss gehabt. Das Vorhaben scheiterte letztlich dann im Sommer kurz vor Baubeginn aus rechtlichen Gründen wegen der bereits geplanten Sanierungsvorhaben im Ortskern, deren Umsetzung auf Jahre durch die Siedlung verhindert worden wäre.

## Landtagswahlen

Die Landtagswahlen am 13. März 2016 ergaben in Plankstadt folgendes Ergebnis: CDU 25,6%, Grüne 27,1%, SPD 15,4%, FDP 7,4%, Linke 2,4%, Republikaner 0,4%, NPD 0,7%, ÖDP 1%, Alfa 1,3% und AfD 18,6%. Mit 74,4% Wahlbeteiligung lag Plankstadt an der Spitze des Wahlbezirkes.

## Bürgerbus

Nach langer und oft kontrovers diskutierter Vorbereitung startete am 19. März der Bürgerbus seine Fahrten durch Plankstadt. Der Musikverein Plankstadt und viele Bürgerinnen und Bürger begleiteten den Start und die Plankstädter Pfarrer Reinholdt Lovasz und Martin Schäfer erbat den Segen von oben für die Sicherheit des Fahrzeuges und seiner Nutzer. Wie sich im Laufe des Jahres herausstellte, bringt der Bürgerbus doch für zahlreiche Bürgerinnen und Bürger einen erheblichen Mobilitätswachstum und wird gut angenommen.



## Heimat- und Kulturkreis

Beim Heimat- und Kulturkreis standen in diesem Jahr Neuwahlen ein, denn der Vorsitzende Bruno Rafflewski, sein Stellvertreter Heiner Berger und Schriftführer



Ulrich Kobelke standen nicht mehr zur Wahl, ebenso die beiden Kassenprüferinnen Inge Stielike und Helga Berger. Zur neuen Vorsitzenden wurde **Heidrun Engelhardt-Geiß** gewählt. Die weiteren Positionen: 1. Stellvertreter ist **Uwe Schmelz**, 2. Stellvertreter **Prof. Dr. Udo Weis**, Schatzmeisterin **Jutta Schuster** und Schriftführerin **Karin Neidig**. Kassenprüfer wurden **Peter Behnert** und **Margareta Liebert**. Der florierende und engagierte Verein hatte im März 2016 insgesamt 296 Mitglieder.

## Sommertagszug



Drei Musikkapellen und die Kinder aller Plankstädter Betreuungseinrichtungen sowie zahlreiche weitere örtliche Vereine trafen sich am 20. März zum farbenfrohen Sommertagszug zur Vertreibung des Winters. Dieser wurde dann auch in der Gänsweid erfolgreich verbrannt und alle hofften nun auf den Einzug des Frühlings.

## Mashi Changizi

Bereits zum wiederholten Male stellte die französische Malerin Mashi Changizi im März ihre



farbenprächtigen Werke im Rathaus Plankstadt aus. Bei der Vernissage am 20. März würdigte Landrat i.R. Dr. Jürgen Schütz die persische Malerin, die seit vielen Jahren in Montpellier lebt und arbeitet. Mit der erneuten Ausstellung in Plankstadt würdigte sie auch die Verbindung zwischen Plankstadt und der Partnerstadt Castelnau-le-Lez vor den Toren der südfranzösischen Großstadt.

## Ehrung von Mitbürgern

Ein besonderes Ereignis im Jahreslauf der Gemeinde stellt immer die Ehrung von Mitbürgern für ihren sportlichen, gärtnerischen, organisatorischen oder gesundheitlichen Einsatz dar. Musikalisch umrahmte die Veranstaltung das „Just Us“ mit Marc Phillips, Jacob Leitz und Patrick Carol. Sportler der Disziplinen Kegeln, Schießen, Handball, Tischtennis und Leichtathletik waren unter den Geehrten wie auch diejenigen, die mit ihren Gärten und Vorgärten das Bild der Gemeinde immer wieder aufpeppen und beim Blumenschmuckwettbewerb ausgezeichnet wurden.

Für 550 Blutspenden zeichnete Bürgermeister Jürgen Schmitt 13 Plankstädter aus, darunter auch Menschen, die bereits 100 Mal Blut gespendet hatten. „Sie helfen, das Leben von Mitmenschen zu retten, die sie selbst nicht kennen“, sagte das Gemeindeoberhaupt. **Wolfgang Bäuerlein** und „St. Martin“ **Karl Schuhmacher** zeichnete Schmitt für ihre Verdienste im kommunalen öffentlichen Bereich aus. Schmitt bezeichnete das Ehrenamt als Rückgrat der Gemeinde, auch wenn man es nicht immer sofort in der Öffentlichkeit wahrnimmt. „Jedes Ehrenamt fordert eine große zeitliche Inanspruchnahme, bei der auch schon einmal die Familie zurückstecken muss.“ Dieses Engagement mache die Gemeinde auch lebens- und liebenswerter. Die Gemeinde wäre arm dran, denn ohne einen Mann wie Karl Schuhmacher, der seit über 19 Jahren in die Rolle des St. Martin schlüpft, hätte die Gemeinde ein großes Problem bei dieser traditionsreichen Veranstaltung. Nicht minder verdienstvoll sei das Wirken von Wolfgang Bäuerlein, der der Behindertensportgruppe (BSG) von 2000 bis 2002 als zweiter Vorsitzender diente. Von 2002 bis 2015 war er dann Vorsitzender der BSG, die er in den Jahren zum Gesundheitssportverein (GSV) formte.



## Joy Fleming und der Musikverein Plankstadt

Zusammen mit der bekannten Rock-Sängerin Joy Fleming präsentierte der Musikverein Plankstadt in der Eppelheimer Rudolf-Wild-Halle ein Konzert der Sonderklasse. Die Bigband feierte eine besondere Premiere: Es war dem Dirigenten **Patrick Wewel** gelungen, unter dem Titel „Big Band meets Joy Fleming“ mit der Mannheimer Sängerin eine der besten Jazz- und Bluesstimmen Deutschlands für zwei Konzertabende engagieren zu können. Über 1.000 Fans gönnten sich an den beiden Abenden den musikalischen Genuss, darunter auch Bürgermeister Jürgen Schmitt und etliche Gemeinde- und Kreisräte. Dem Vorstand des Musikvereins **Horst Richter** war mit diesem Konzert der größte Coup seiner bisherigen Vorstandstätigkeit gelungen, denn Joy Fleming kam mit ihren Songs und ihrer „Monnemer Gosch“ im Herzen der Kurpfalz bestens an und für den Musikverein und Dirigent Patrick Wewel war es die Krönung einer einjährigen Probenarbeit.

## Personalie im Gemeinderat

In der April-Sitzung vollzog sich ein Wechsel im Gemeinderat: Für den aus gesundheitlichen Gründen ausscheidenden Gemeinderat **Dr. Arno Neidig** (CDU)

rückte **Oskar Sessler** ins Gremium nach. Bürgermeister Jürgen Schmitt dankte dem scheidenden Dr. Arno Neidig für sein Engagement und wünschte ihm viel Gesundheit. Oskar Sessler verpflichtete er per Handschlag auf sein neues Amt und wünschte eine gute Zusammenarbeit zum Wohle Plankstadts. In ähnlicher Weise äußerten sich die Sprecher der Gemeinderatsfraktionen.

## Weihnachtsmarkt 2015

Der Erlös der fünf Verkaufshäuschen auf dem Weihnachtsmarkt 2015 betrug 4.000 Euro, den die teilnehmenden Standbetreiber, das **Jugendzentrum JUZ**, die **Landfrauen**, die **Hausfrauen**, der **Schützenverein** und die **Chorgemeinschaft** an Bürgermeister Jürgen Schmitt für die Plankstädter **Notgemeinschaft** übergaben. Alle Vereinsvertreter sind dabei ehrenamtlich tätig und so fließt der Erlös vollständig an die Notgemeinschaft. Wie der Bürgermeister betonte, wird aus diesem Topf bedürftigen Menschen der Gemeinde eine Freude gemacht. Auch übers Jahr wird aus der Notgemeinschaft individuelle Hilfe da geleistet, wo es dringend erforderlich ist. Dabei halten sich die einzelnen Beträge im überschaubaren Rahmen. Er merkte an, die in den seltensten Fällen die Bedürftigen selbst vorstellig würden, meist werden die Namen dieser Menschen von anderen an die Verwaltung herangetragen.



## Dr. Lothar Gaa



Ein über regionale Grenzen hinaus bekannter Plankstädter hatte Grund zu feiern:

Dr. Lothar Gaa, Rechtsanwalt und CDU Politiker, in früheren Jahren Stadtrat in Schwetzingen, viele Jahre Landtagsabgeordneter und schließlich Landtagspräsident von Baden-Württemberg,

Musiker und seit fast 60 Jahren Organist an seiner Heimatkirche St. Nikolaus in Plankstadt – um nur einige seiner herausragenden Tätigkeiten zu nennen, konnte am 30. März seinen 85. Geburtstag begehen.

## Neubürgerempfang 2016

Zahlreiche Neubürger konnte Bürgermeister Jürgen Schmitt beim Neubürgerempfang 2016 im Gemeindezentrum begrüßen. Gemeindechef Ulrich Kobelke beantwortete in humorvoller Weise die Frage, wann man denn eigentlich Plänkschter sei und erleichterte mit einem kleinen Dialekt-Ausflug so manchem die Orientierung am neuen Wohnort.

Höhepunkt war der Auftritt von Magier Steffen Nägelle, der die Zuschauer mit seinen Tricks verzauberte und zum Staunen und Grübeln brachte. Hauptamtsleiter Michael Thate stellte das Kulturforum Plankstadt mit seinen attraktiven Veranstaltungen vor, Claudia Wiegand regte zur Mitarbeit im neu gegründeten Arbeitskreis Asyl an, Dieter Böhm, der Vorsitzende der IG Vereine stellte das reiche Vereinsleben Plankstadts mit seinen vielen Angeboten vor, bevor Dipl. Bibliothekarin Claudia Verclas das umfangreiche Medienangebot der Gemeindebücherei sowie deren vielseitiges Programm für Jung und Alt dem Auditorium näher brachte.

## Einwohnerzahl des Rhein-Neckar-Kreises

Einen neuen Höchststand erreichte die Einwohnerzahl des Rhein-Neckar-Kreises: Rund 540.000 Einwohner

zählte der Kreis seit diesem Jahr und ist damit der einwohnerstärkste Landkreis Baden-Württembergs im Regierungsbezirk Karlsruhe. (Diese Zahl enthält nicht die Einwohner der kreisfreien Städte Mannheim und Heidelberg.) Seine Fläche umfasst mit seinen 54 Gemeinden ca. 1 Million km<sup>2</sup> mit rund 500 Einwohner/km<sup>2</sup>. Sitz der Kreisverwaltung ist Heidelberg.

## Plänkschter Zwerge



Ein kinderfreundliches Konzertkonzept ist den Plänkschter Zwergen mit ihrer Veranstaltung „Rock-4Kids“ gelungen. Bereits zum zweiten Mal war die gleichnamige Band um Jörg Schreiner im Ratssaal zu Gast und begeisterte die jungen Zuschauer und ihre Eltern mit zwei Stunden bester Unterhaltung.

## Abenteuerhort



Offiziell mit einem Tag der offenen Tür in Betrieb genommen wurde der neue Abenteuerhort auf dem Spielgelände am ehemaligen Plankstädter Bahnhof.

Neben den zwei speziellen „Bauwagen“ die kindgerecht und anheimelnd ausgestattet sind, ist es vor allem der Freiraum draußen, in dem die Kinder ihren Bewegungsdrang trefflich ausleben können. Hortleiterin Linda Engelhardt vom Betreiber „Postillon“ erläuterte den Gästen, Bürgermeister Jürgen Schmitt, zahlreichen Gemeinderäten und vielen Eltern das pädagogische Konzept der Einrichtung, die von den Kindern sehr gut angenommen wird. Wie der Bürgermeister erläuterte, sei zusammen mit dem „Postillon“ ein weiteres Projekt zur Kinderbetreuung, ein Bauernhofkindergarten, in Planung, denn Plankstadt ist nun mal untrennbar mit der Landwirtschaft verbunden.

## Maifeiertag

Nach der Aufstellung des Maibaums durch den Heimat- und Kulturkreis wurde der Maifeiertag mit dem Rockkonzert auf dem Hof der Familie Wiegand und Festen des Roten Kreuzes in der Gänsweid und dem „Gläsernen Bauernhof“ auf dem Helmlingshof begangen.

## Hausmeister der Friedrichschule



In der Friedrichschule trat Hausmeister Freddi Hellwig nach über 10-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand. Die Kinder, die Lehrer, die Schulleitung und auch die Gemeinde, vertreten durch Bürgermeister Jürgen Schmitt, bereiteten ihrem Hausmeister einen würdigen

Abschied. Neuer Hausmeister der Friedrichschule wurde Dietrich Schuhmacher.

## Vatertag

Das kirchliche Fest Christi Himmelfahrt wird traditionsgemäß auch als „Vatertag“ gefeiert, und so trafen sich viele Plankstädter und auswärtige Freunde beim Vatertag der Chorgemeinschaft auf dem TSG-Eintracht-Gelände und dem Fest der Handballer auf dem Bauernhof der Familie Beuschlein in Schwetzingen.

Das tolle Wetter bescherte allen Akteuren eine gelungene Veranstaltung.

## Restaurant der Mehrzweckhalle

Nach umfangreicher vollständiger Renovierung eröffnete unter neuer Leitung das Restaurant der Mehrzweckhalle unter dem neuen Namen „Der kleine Plänkschter“. Mit hellem Ambiente und neuer Möblierung wird der Gast empfangen und die neuen Pächter, das Ehepaar Doser und das Ehepaar Stadel wollen den Gast mit junger deutscher Küche verwöhnen. Die Renovierungsarbeiten hat sich die Gemeinde über 250.000 Euro kosten lassen und die Gäste können sich davon überzeugen, dass es sich gelohnt hat.

## Tag der Kulturen



Mit einem „Tag der Kulturen“ stellte Plankstadt am Maianfang seinen Willen zur Integration von Neubürgern fremder Herkunft und Flüchtlingen unter Beweis. Bei herrlichem Sommerwetter wurden auf dem Rathausplatz fremdländische Spezialitäten angeboten, auf der Bühne traten einheimische und fremde Künstler gemeinsam auf, unterstützt vom Barden Jörg Schreiner und im Gemeindezentrum wechselten interessante Vorträge über die Kultur der Herkunftsländer und auch der kurpfälzischen Kultur einander ab und fanden ihre interessierten Zuhörer. Bürgermeister Jürgen Schmitt freute sich bei der Begrüßung über die rege Teilnahme der Akteure, aber auch über das große Interesse der Plankstädter Bevölkerung, das auch die Offenheit der Gemeinde deutlich zeige. Eine gelungene Veranstaltung des Kulturforums Plankstadt.



## Integrationsbeauftragte



Frau Lara Scharei ist die neue Integrationsbeauftragte der Gemeinde Plankstadt. Sie steht als zentrale Ansprechpartnerin für alle Integrationsfragen zur Verfügung. Ihre Aufgaben sind Unterstützung und Beratung von Menschen mit Migrationshintergrund sowie

die dazugehörige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Integrationsbeauftragte fungiert als Koordinierungsstelle für alle Akteure im Bereich Integration und übernimmt bei der Planung von Veranstaltungen zum interkulturellen Austausch eine wichtige Rolle. Die Gemeinde erwartet 2016 bis zu 60 Flüchtlinge in Anschlussunterbringungen.

## 125 Jahre GV Liederkranz

125 Jahre ist für einen Verein ein stolzes Alter und entsprechend feierlich beging der GV Liederkranz dieses Jubiläum mit einem Festakt in der Dr.-Erwin-Senn-Halle, zu dem 9 befreundete Gastvereine durch ihre Gesangsbeiträge gratulierten. Die Schirmherrschaft der Veranstaltung hatte Bürgermeister Jürgen Schmitt übernommen, die musikalische Gesamtleitung lag in den Händen von Chordirektor Franz-Josef Siegel, der die Vertretung für die erkrankte langjährige Chorleiterin Wera Brehm übernommen hat. Der Männergesangsverein Liederkranz wurde im Jahr 1891



gegründet; 1969 kam ein Frauenchor dazu und aus dem reinen Männergesangsverein wurde der gemischte Chor GV Liederkranz. Dem Verein gehören derzeit 129 Mitglieder, davon 24 aktive Sängerinnen und Sänger an. Zahlreiche Ehrungen wurden an diesem Abend für langjährige Mitgliedschaften vorgenommen und Wera Brehm wurde für 30 Jahre Chorleitung zur Ehrenchorleiterin ernannt. Neun befreundete Chöre aus Plankstadt und der Umgebung, darunter allein drei Chöre des aus Plankstadt stammenden Chorleiters Walter Muth, gratulierten neben Bürgermeister Jürgen Schmitt und IG-Vereine-Chef Dieter Böhm zum Jubiläum.

## CDU-Christbaumaktion

Mit der Übergabe zweier Spenden in Höhe von 500 Euro an die beiden Plankstädter Grundschulen ist die Spendenübergabe der CDU-Christbaumaktion abgeschlossen. Bereits im Frühjahr waren die Plankstädter Kindergärten mit großzügigen Spenden ausgestattet worden. Insgesamt kamen dieses Jahr über 4.000 Euro aus der Christbaumaktion den Plankstädter Kindern zugute.

## VdK Kreisverband Mannheim

Zum neuen Kreisvorsitzenden des VdK Kreisverbandes Mannheim wurde der Plankstädter Helmut Gaa gewählt. Zur Frauenbeauftragten wurde Erika Gaa gewählt. Bürgermeister Jürgen Schmitt gratulierte Helmut Gaa zur Wahl und hob dessen wichtiges Engagement für die Belange des VdK und seiner Mitglieder hervor. Er begrüßte auch seinen Einsatz für die Barrierefreiheit in der Gemeinde und betonte, dass der Ortsverband Plankstadt ein unentbehrlicher und wertvoller Helfer bei vielen kommunalen Veranstaltungen und Festen sei. Dafür sei er dem VdK und seinem neuen Kreisvorsitzenden sehr dankbar.



## TSG Eintracht Plankstadt

Mit einem 5:1 - Erfolg gegen den FV 08 Hockenheim sicherten sich die Fußballer der TSG Eintracht Plankstadt unter ihrem Trainer Frank Engelhardt den Sieg in der Kreisliga und den Wiederaufstieg in die Landesliga. Lautstark angefeuert von einer großen Fan-Gemeinde, darunter auch Bürgermeister Jürgen Schmitt, hatten die Plankstädter zu keinem Zeitpunkt ernsthafte Probleme, den Sieg nach Hause zu bringen.

## Tief „Elvira“

Das stürmische Tief „Elvira“ zeigte auch bei uns am 28. Mai seine Wirkung: Während eines Gewitters schlug ein Blitz in ein Haus in der Wieblinger Straße ein und verursachte einen Dachstuhlbrand, der letztlich das ganze Haus erfasste. Die Feuerwehren aus Plankstadt und Schwetzingen, unterstützt von Wehren aus Brühl und Eppelheim, hatten alle Hände voll zu tun, bis sie den Brand nach einer Stunde gelöscht hatten. Verletzt wurde niemand, ein Bewohner hatte sich selbst gerettet, der Sachschaden wurde mit 500.000 Euro beziffert; das Haus wird wohl nicht mehr zu retten sein. Spontan wurde von Bürgermeister Jürgen Schmitt eine Spendenaktion ins Leben gerufen, um den betroffenen Bewohnern zur Seite zu stehen.



## 25 Jahre Gemeindebücherei

Seit einem Vierteljahrhundert besteht nun die Gemeindebücherei Plankstadt im Gemeindezentrum und dieses Ereignis wurde gebührend gefeiert. Dazu hatte Büchereileiterin Claudia Verclas mit ihrem Team ein anspruchsvolles Programm für alle Altersgruppen zusammengestellt. Den Anfang machte am Nachmittag Jörg Schreiner mit einem Kinderprogramm, das bei den Kleinen bestens ankam. Und da zu einem Büchereijubiläum auch eine Lesung gehört, war aus Berlin der Autor, Graphik-Designer und Poetry-Slamer Benjamin Kindervatter gekommen, der mit ausgewählten Texten aus seinem Buch „Amuse Gueule ist kein Dorf in Sachsen“ die Lachmuskeln der Gäste zu wahren Höchstleistungen animierte. Am Abend dann heizte die Cover-Band „Who2ladies“ mit Titeln aus 30 Jahren für alle Altersgruppen den Publikum ordentlich ein.

## Senioren-Initiative

Die Senioren-Initiative Plankstadt, kurz SIP genannt, hat nun ihre Arbeit aufgenommen und sich im Gemeindezentrum interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt. Mit dabei war der Pflegedienst Sana, der VdK, Frau Dr. Klimpel-Schöffler mit dem Fitnesstest für Senioren, dem Scrabble-Experten Thomas Bartsch sowie den ehrenamtlichen Beratern Angelika Elsner, Christopf Ruebeling, Walter Etzler und den Begleiterinnen des Spaziergeh-Treffs. Außerdem natürlich die Mitarbeiter des Rathauses, die Seniorenbeauftragte Jutta Waldecker, Ulrich Kobelke vom Organisationsteam und Azubi Vivian Schmitt. Bürgermeister Jürgen Schmitt begrüßte alle Anwesenden, stellte die Intention zur Initiative kurz vor und wünschte weiterhin eine rege Beteiligung der älteren Generation.





## Sportkeglerinnen der SG BW/GH

Die Sportkeglerinnen der SG BW/GH Plankstadt haben in der Saison 2015/2016 verdient den **deutschen Meistertitel** geholt. Zur Ehrung durch die Deutsche Classic-Kegler Union war auch Bürgermeister Jürgen Schmitt gekommen, um im Namen der Gemeinde zu gratulieren. Die Keglerinnen haben ihre Anhänger mit einem Heimschnitt von 2.946 Kegeln regelrecht „verwöhnt“. Die tolle Leistung nahm der Bürgermeister zum Anlass, um die erfolgreichen Sportlerinnen nebst Betreuern zum Essen im neueröffneten „Kleinen Plänkschter“ in der Mehrzweckhalle zum Essen einzuladen und diese Ausnahmesaison passend zu würdigen.

## Bürgermeisterwahl Kandidaten



Am 20. Juni fand in der Mehrzweckhalle die Vorstellung der Kandidaten der Bürgermeisterwahl statt und **Jürgen Schmitt, Nils Drescher, Klaus Bosike** und **Frank Krieger** erläuterten den gut 800 Besuchern ihre Ziele und Vorstellungen. Erwartungsgemäß war der 5. Kandidat, **Michael König**, nicht gekommen, aber das gehört zu seinen Vorstellungen dazu und er hatte dies auch so angekündigt.

## PublicViewing

Während der Fußball-Europameisterschaft gab es eine weitere Belebung des Rathausplatzes durch den Großbildschirm vor der Gaststätte „Die Wärschaft“. Wirt **Volker Seitz** hatte die Projektionswand aufgebaut und lockte damit viele Gäste zum PublicViewing an, auch wenn in den ersten Tagen das Wetter eher davon abhielt. Der Stimmung tat dies aber wenig Abbruch!

## Kulturforum



Das Kulturforum Plankstadt hatte vor dem Gemeindezentrum zum „Menschen-Kicker“ eingeladen und die teilnehmenden Teams hatten viel Spaß und wurden von ihren Fans auch lautstark unterstützt.

## Bürgermeisterwahl Ergebnisse

Die Bürgermeisterwahl 2016 ist vorüber und Amtsinhaber **Jürgen Schmitt** unterlag mit 32% der abgegebenen Stimmen seinem Herausforderer **Nils Drescher**, der fast 62% erreichte. Die Wahlbeteiligung lag bei nur 56%, d.h. von 8.086 wahlberechtigten Bürgern haben 4.595 ihre Stimme abgegeben – ungültig waren 19 Stimmen. Die anderen drei Mitbewerber **Frank Krieger, Klaus Bosike** und **Michael König** spielten für den Wahlaus-



gang keine Rolle. Zusätzliche Stimmen entfielen auf 6 Bewerber. Der neue Bürgermeister **Nils Drescher** hat am 1. Oktober sein Amt im Rathaus angetreten.

## Dieter Schneider



Mit Dieter Schneider wurde ein waschechter „Siedlinger“ 80 Jahre alt. 1936 in der Eisenbahnersiedlung geboren, erlernte er den Beruf des Herrenschnegers und war über viele Jahre in Mannheim in mehreren großen Häusern – zuletzt bei Betten-Röll – als leitender kaufmännischer Angestellter erfolgreich. Eines seiner großen Hobbys war die Kommunalpolitik und für die SPD saß er 20 Jahre im Gemeinderat, zuletzt als Fraktionsvorsitzender. Dafür erhielt er die Landesehrennadel des Landes Baden-Württemberg. Viele Jahre war er als Schöffe am Mannheimer Landgericht tätig. Seine Liebe gilt nicht nur seiner Lebensgefährtin, die er nach dem Tod seiner Ehefrau kennenlernte, mit der er über 50 Jahre verheiratet war, sondern auch seit über 40 Jahren dem Chorgesang beim MGV Sängerbund-Liedertafel. In der Jugendzeit war es die Plankstädter evangelische Jugend, die seiner Freizeit Inhalt gab und auch zusammen mit Wolfgang Rettig als Moderator des vielen noch bekannten „Tanz bei Kerzenschein“ in Schwetzingen war er bekannt.

## Ausbau des Radwegenetzes

Mit einer Hinweistafel am Rathaus erfolgte ein weiterer Schritt zur Information und zum Ausbau des



Radwegenetzes in und um Plankstadt. **Dr. Julius Herold** (links), Mitinitiator aus der Lokalen Agenda und Umweltbeauftragter **Bernhard Müller** (rechts) stellten die neue Karte am Rathaus vor. Mit Hilfe der Tafel wird der Radfahrer sicher und gemütlich durch den Ort geleitet. Innerorts zeigt er auch Verbindungsweg von Spielplatz zu Spielplatz, wodurch man dem motorisierten Verkehr weitgehend aus dem Weg gehen kann. Auch auf den WLAN-Hotspot im Gebiet um das Rathaus wird hingewiesen und ein QR-Code verweist auf Einkehrmöglichkeiten in der Gemeinde.

## Ferienprogramm der Gemeinde

Das Ferienprogramm der Gemeinde bot den Kindern und Jugendlichen wieder eine Fülle von interessanten Möglichkeiten, die Sommerferien möglichst kurzweilig zu gestalten.

## Ortsmittefest

Auch das Ortsmittefest 2016 am 13. August erwies sich bei strahlendem Sonnenschein wieder als echter Renner.



## Wasserturm

Ausstellungen im Plankstädter Wasserturm gehören mittlerweile zum festen Programm der Kulturszene in der Gemeinde. So waren in diesem Jahr – unterstützt vom Kulturforum Plankstadt – die Künstlerinnen **Natalie Sauerwein** und **Andrea Keller** mit ihren Werken zu sehen und zahlreiche interessierte Besucher fanden den Weg zum Industriedenkmal Wasserturm.



## Dienstzeit-Ende



Der Monat August markierte auch das Ende der Dienstzeit für zwei seit Jahrzehnten bewährten Mitarbeiterinnen des Rathauses: Nach 43 bzw. 41 Dienstjahren traten **Bärbel Balk-Wüst** und **Jutta Waldecker** in den Ruhestand und wurden von Bürgermeister Jürgen Schmitt verabschiedet. Bärbel Balk-Wüst war als Personalsachbe-

arbeiterin Jahrzehnte im Hauptamt tätig und Jutta Waldecker war über 40 Jahre die Seele des Grundbuchamtes bis zu dessen Auflösung 2014. Die beiden letzten Jahre war sie im Bürgerbüro der Gemeinde beheimatet und leitete das Seniorenbüro.

## Trauer um Altbürgermeister und Ehrenbürger Werner Weick



Am 7. September verstarb im Alter von 89 Jahren Altbürgermeister und Ehrenbürger Werner Weick.

Als Verwaltungslehrling begann Werner Weick seine Tätigkeit mit 14 Jahren im Plankstädter Rathaus im April 1942. Im Jahre 1956 wurde er

Verwaltungsinspektor und bereits ein halbes Jahr später wurde er mit 29 Jahren Verwaltungsratschreiber. Die Beförderung zum Gemeindeamtmannt erfolgte 1965. Am 12. März 1966 wählten ihn die Plankstädter Bürger als Nachfolger von Georg Baust zum Bürgermeister. Seine erste Gemeinderatssitzung leitete

Werner Weick am 3. Mai 1966, seine letzte am 21. September 1992.

Herausragende Ereignisse aus drei Amtsperioden waren die 1.200-Jahrfeier der Gemeinde, sein unermüdlicher Einsatz für den Erhalt der Selbständigkeit Plankstadts in der Zeit der Gebietsreform in den 70er-Jahren, Neu- und Ausbau von Schulen, der Bau der Turn- und Schwimmhalle bei der Friedrichschule, der Bau der Mehrzweckhalle, die Erschließung des Industriegebietes und die damit verbundene Schaffung neuer Arbeitsplätze und nicht zuletzt die Partnerschaft mit der Gemeinde Castelnau-le-Lez in Südfrankreich. Weiterhin sind zu nennen: der Beitritt zum Zweckverband, wodurch sich in Plankstadt durch den Wegfall der maroden eigenen Kläranlage die Möglichkeit zur Schaffung des einzigartigen Freizeitgeländes Gänsweid mit der Grillhütte, bot. Die Erweiterung der Humboldtschule, die Schaffung der Aussiedelmöglichkeit für Plankstädter Landwirte, zahlreiche umfangreiche Begrünungsmaßnahmen bis hin zum Bau des Gemeindezentrums als repräsentativem Ortsmittelpunkt.

Sucht man in den vielen Ansprachen, die zu den verschiedensten Anlässen zu Ehren Werner Weicks gehalten wurden, nach wiederkehrenden Charakteristiken, nach einem roten Faden, den die unterschiedlichsten Redner immer wieder aufgegriffen haben, so stößt man auf ein Werteverständnis Werner Weicks, das heute in Politik und Wirtschaft, wo Karrieredenken und Machertum eher gefragt sind, nur noch selten anzutreffen ist. Werner Weick hat diese Werte immer in vorbildlicher Weise verkörpert und so gehörte er zu den Persönlichkeiten, die sich die Menschen in den heutigen anonymen werdenden Gesellschaftssystemen als Vorbild ansehen möchten.

Sein Hauptmotiv während seiner gesamten Amtszeit war immer, für den Bürger da zu sein. Davon zeugen auch die zahlreichen Bürgerversammlungen, in denen der Bürgermeister nicht nur seinen Bürgern Rechenschaft über die Arbeit der Verwaltung ablegte, sondern die ihm auch die Meinung der Bürger sowie deren Fragen und Besorgnisse nahebrachten. Die Ansprechbarkeit für die Bürger hat er sich durch seine ganze Amtszeit immer gewahrt und Heimat- und Ortsgeschichte waren für ihn keine bloßen Erinnerungen



an die ‚gute alte Zeit‘, er verstand es, die Moderne mit dem Althergebrachten zu einer sinnvollen Einheit zu verbinden. Die Pflege der Ortsgeschichte war ihm immer ein wichtiges Anliegen und in Eugen Pfaff hatte er hier einen Mitarbeiter von unschätzbarem Wert. Ein weiterer Anknüpfungspunkt an die Heimatgeschichte war 1966 die Einführung des jährlichen Heimatbriefes für die Plankstädter in aller Welt. Und wenn sich die Gemeinde Plankstadt in den Jahren seiner Amtszeit nicht in einen anonymen Vorort der benachbarten Großstädte verwandelt hat, dann ist dies sicher auch mit dem behutsamen Umgang Werner Weicks mit der bodenständigen Tradition zu verdanken. Das 1982 eingeführte und seither jährlich stattfindende Plankstädter Straßenfest beweist den Spürsinn des früheren Ortsoberhauptes für den Wunsch der Bevölkerung nach Geselligkeit.

Dass er jedoch sehr wohl über die Grenzen der Heimat hinauszublicken verstand, bewies sein stetes Bemühen um den Fortbestand der Partnerschaft mit Castelnau-le-Lez. Seine persönliche Freundschaft mit dem langjährigen französischen Vorsitzenden des dortigen Partnerschaftsausschusses Henri Escrive gaben immer wieder den Anstoß, das zarte Freundschaftsband zu pflegen. Für dieses Bemühen wurde er anlässlich des 10jährigen Bestehens der Partnerschaft im April 1992 zum Ehrenbürger der Gemeinde Castelnau-le-Lez ernannt.

Dem Förderer des kulturellen, wirtschaftlichen und sportlichen Lebens, der mit Leidenschaft, Sachverstand und Zivilcourage die Interessen Plankstadts zu wahren verstand, der das Vertrauen der Bürger besaß, dem Sachwalter der Interessen Plankstadts wurde vom Gemeinderat bei seinem Ausscheiden aus dem

Amt die Ehrenbürgerwürde der Gemeinde verliehen für seinen Beitrag für die Aufwärtsentwicklung der Gemeinde. Immer aber betonte Werner Weick, dass all das Erreichte nur in vertrauensvollem Miteinander mit Bevölkerung und Gemeinderat, den Kirchen, den Schulen und anderen Institutionen sowie den Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung möglich war.

Nun ist Werner Weick von uns gegangen und seine Spuren in Plankstadt werden unauslöschbar bleiben. Er gehört für alle Zeiten zu denen, die sich in besonders herausragender Weise um die Heimatgemeinde verdient gemacht haben. Seiner Frau Anita, der Tochter Ulrike und der ganzen Familie gilt die herzliche Anteilnahme der gesamten Bürgerschaft Plankstadts.

## Bewegende Trauerfeier für Werner Weick

Die Trauerfeier fand am 13. September 2016 in der Pfarrkirche St. Nikolaus statt.

Ein Bild offenbarte die große Wertschätzung, die dem Verstorbenen in Plankstadt und in der Region entgegengebracht wurde: die große katholische Pfarrkirche St. Nikolaus war vollbesetzt sowohl mit Bürgerinnen und Bürgern aus Plankstadt als auch mit zahlreichen Gästen aus Nah und Fern, die zum Abschied von Werner Weick gekommen waren - darunter auch der ehemalige Finanzminister Gerhard Stratthaus und Landrat Stefan Dallinger. Aus Castelnau-Le-Lez war Monsier Philippe Guy gekommen, um als Vertreter und im Namen von Bürgermeister Jean-Pierre Grand und der ganzen Partnerstadt Abschied zu nehmen. Ebenso anwesend waren zahlreiche Bürgermeisterkol-



legen aus dem gesamten Kreis und viele Pensionäre, die mit Werner Weick zusammengearbeitet hatten.

Pfarrer Friedbert Böser leitete den Gottesdienst zusammen mit Pfarrer Reinholdt Lovasz mit den Lesungen und Gebeten am Sarg des Verstorbenen. Musikalisch begleitet wurde die Feier von Dr. Lothar Gaa an der Orgel und dem MGV Sängerbund – Liedertafel mit seinen Gesängen „Ich bete an die Macht der Liebe“ und „Abend wird es wieder“ – unter der Lei-

ist. Die Trauerfeier endete mit dem abschließenden Gebet „Zum Paradies mögen Engel dich geleiten“ und unter Orgelbegleitung verließ der Sarg die Kirche und wurde zum Friedhof gebracht, wo die Familie ihren lieben Verstorbenen unter großer Beteiligung vieler Freunde und Wegbegleiter zur letzten Ruhe geleitete. Zuvor hatte Bürgermeister Jürgen Schmitt zu Beginn der Nachrufe in der Kirche seinen Vorgänger im Amt und Ehrenbürger Werner Weick als einen großen Sohn seiner Heimatgemeinde gewürdigt. Er beleuchtete die



tung von Franz-Josef Siegel, sowie von der Gemeinde mit den Liedern „Wohin soll ich mich wenden“ und „Wir sind nur Gast auf Erden“.

Pfarrer Böser begrüßte die Trauergemeinde, allen voran die Familie des Verstorbenen, Ehefrau Anita und Tochter Ulrike und die Verwandtschaft. In der von Pfarrer Lovasz vorgetragenen Lesung aus dem alttestamentlichen Buch der Weisheit (Weis 3, 1-9) wird den Gläubigen nahegelegt, alles irdische Leben nur als kurze Zeit der Erprobung anzusehen und Gott zuzutrauen, dass er alle Leidenden in Liebe und Erbarmen aufnimmt. Im Mittelpunkt der Gebete und Fürbitten der beiden Geistlichen stand der tröstende Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.“

In seiner Ansprache griff Pfarrer Böser das Thema der Lesung auf und sprach vom unwiderruflichen Abschied, aber auch von der den Christen eigenen Hoffnung, dass mit dem Tod eben nicht alles zu Ende

Karriere und Amtszeit des Verstorbenen und nannte exemplarisch wichtige Entscheidungen und Ereignisse aus dessen Amtszeit als Bürgermeister. Er zeichnete das Bild des Kommunalpolitikers Werner Weick als das eines pflichtbewussten, verantwortungsvollen und gradlinigen Mannes, dessen Wertmaßstäbe für alle politisch Verantwortlichen vorbildhaft bleiben. Er betonte, wie die große Wertschätzung beim Ausscheiden aus dem Amt in die Ernennung zum Ehrenbürger durch den Gemeinderat mündete. Unvergessen sein großes Engagement bei der Gründung der Partnerschaft mit Castelnau-le-Lez und seine Freundschaft mit den Menschen in Südfrankreich. Er schloss seine Würdigung mit der Feststellung, dass Werner Weick sich in hohem Maße um seine Heimatgemeinde verdient gemacht habe.

Für die Plankstädter Vereine würdigte IG-Vereine Vorsitzender Dieter Böhm den Verstorbenen als einen Freund und Förderer des Plankstädter Vereinslebens.

Für die Anliegen der Plankstädter Vereine hatte Werner Weick stets ein offenes Ohr und er half, wo er nur konnte. Mit Werner Weick sei nun ein Mensch von uns gegangen, der wusste, welche hohen die Vereinstätigkeit für das kommunale Gemeinschaftsleben darstelle.

Einen persönlichen Brief von Henri Escrive, dem Freund Werner Weicks aus Castelnau-Le-Lez verlas Jutta Schuster. Darin wurde deutlich, welche tiefe Freundschaft von Beginn der Partnerschaft an zwischen den beiden Initiatoren und Mitbegründern der Jumelage gewachsen war, die sich in vielen gegenseitigen Besuchen ausgedrückt hatte. Nur ein paar Tage zuvor hatte Henri Escrive mit seiner Gattin Jacky Werner Weick im Krankenhaus besucht und nun nahm er tief bewegt im Brief Abschied von seinem Freund. Nach der Trauerfeier nahm eine große Menschenmenge auf dem Friedhof Abschied von Werner Weick, was die große Wertschätzung, Beliebtheit des Verstorbenen und die Anteilnahme eindrucksvoll ausdrückte.

### 34. Plankstädter Straßenfest

Das 34. Plankstädter Straßenfest zog wieder viele Besucher aus Nah und Fern in die Ladenburger Straße. Zum Glück hatte die ungewöhnliche Septemberhitze an diesem Wochenende ein Ende gefunden und so ließ es sich gut feiern und die kulinarischen Angebote der Vereine genießen. War es am Samstagnachmittag noch spätsommerlich mild und trocken, so setzte am Abend der Regen ein, der sich auch im Verlauf des Sonntags fortsetzte. In den Zelten der Vereine ließ es sich aber trotzdem gut feiern und so zeigten sich die Vereine am Sonntagabend wieder einem zufrieden mit dem Festverlauf.



### Jürgen Schmitt

Am 20. September 2016 leitete Bürgermeister Jürgen Schmitt seine letzte Gemeinderatssitzung. Seine Amtszeit endete am 30. September und am 1. Oktober begann die Amtszeit des neu gewählten Bürgermeisters Nils Drescher.

### Bürgermeister Nils Drescher auf sein Amt verpflichtet



Auf großes Interesse stieß bei der Plankstädter Bevölkerung die Amtseinführung und Verpflichtung des neuen Bürgermeisters Nils Drescher am 10. Oktober 2016, denn nahezu 600 Bürgerinnen und Bürger waren zum Festakt gekommen. Diese Verpflichtung war einziger Tagesordnungspunkt der öffentlichen Gemeinderatssitzung, die ausnahmsweise in der Mehrzweckhalle stattfand und zu der Bürgermeisterstellvertreter Hans-Peter Helmling zahlreiche Gäste und die Bevölkerung Plankstadts begrüßen konnte. Unter den Gästen waren die Landtagsabgeordneten Manfred Kern, Karl Klein und Daniel Born, Landrat Stefan Dallinger, der Mannheimer Landgerichtspräsident Günter Zöbele, Vertreter der





Metropolregion und der Verbände, die Vertreter der Kirchen und Schulen, die Bürgermeisterkollegen aus dem Sprengel **Dr. René Pörtl** und **Matthias Steffan**, **Hartmut Beck**, **Dieter Mörlein** und auch die ehemaligen Bürgermeister des Sprengels **Wolfgang Huckele**, **Gustav Schrank**, **Siegwald Kehder**, **Günter Reffert** und **Helmut Baust**. Herzlich begrüßte er auch die Abordnung aus der Partnerstadt Castelnau-le-Lez mit Bürgermeisterstellvertreter **Philippe Guy** und **Danièle Monneron**, die Präsidentin des Partnerschaftscomitees und nicht zuletzt das neue Ortsobershaupt.

Bürgermeisterstellvertreter Hans-Peter Helmling oblag es dann, den neuen Bürgermeister die Verpflichtungsformel nachsprechen zu lassen und ihn per Handschlag auf sein neues Amt zu verpflichten. Dann legte er ihm die Amtskette um, die im Jahr 1971 anlässlich der 1.200-Jahrfeier der Gemeinde von ehemaligen Plankstädtern aus aller Welt gestiftet worden war. Der gesamte Gemeinderat wohnte dieser Zeremonie auf der Bühne bei.



Den musikalischen Teil des Abends bestritten der Musikverein Plankstadt mit schmissigen Weisen unter der Leitung von **Holger Geiß**, sowie der MGV Sängerbund-Liedertafel unter der Leitung von **Franz-Josef Siegel**. Grußworte zum Amtsantritt entboten MdL Manfred Kern, der auch in der Band des Musikvereins mitwirkte, Landrat Stefan Dallinger, Bürgermeister Hartmut Beck für den Kreisverband des Gemeindetages; die Rektoren **Annett Mellentin** und **Uwe Emmerich** für die Schulen, Pfarrer **Friedbert Böser** für die Kirchengemeinden, **Michael Szeifert-Kiss** für die Rathausbelegschaft und den Personalrat, **Wolfgang Eichhorn** für die Plankstädter Vereine und **Christoph W. Zippel** für die Werbegemeinschaft Plankstadt. Für die Partnerstadt Castelnau-le-Lez überbrachten Bürgermeisterstellvertreter Philippe Guy im Namen von Bürgermeister Jean-Pierre Grand und Danièle Moneron herzliche Glückwünsche.

Nach dem gemeinsam gesungenen Badnerlied ging Bürgermeister Nils Drescher in seiner ersten Ansprache auf die Herausforderungen der Zeit ein und dankte allen, die ihn bis zu diesem Zeitpunkt auf seinem Weg begleitet hatten – allen voran seiner Ehefrau Christina und seiner ganzen Familie. Er erinnerte an den erst kürzlich verstorbenen Amtsvorgänger und Ehrenbürger Werner Weick und an die verdienstvolle Arbeit seiner Vorgänger Wolfgang Huckele und besonders Jürgen Schmitt, auf deren Arbeit er nun aufbauen könne. Er würdigte den fairen Wahlkampf sowohl seiner Mitbewerber als auch der Parteien und freute sich auf die vor ihm und dem Gemeinderat liegenden Aufgaben. Er betonte, sein

Amtsvorgänger Jürgen Schmitt sei in Plankstadt immer herzlich willkommen und er wünschte ihm und seiner Familie alles Gute für die Zukunft.

Zum Abschluss betrat Brauereichef **Dr. Hans Spielmann** die Bühne und freute sich, dass auch die Welde-Brauerei mit einem zünftigen Fassbieranstich zum festlichen Anlass beitragen konnte, denn immerhin gehört Plankstadt zu den nur 10 Prozent deutscher Kommunen, die eine Brauerei in ihren Mauern haben.



men. Für 40 Jahre Zugehörigkeit wurde **Charlotte D'Auria** und für 30 Dienstjahre die Leiterin des Kindergartens, **Barbara Oelschläger** ausgezeichnet. Charlotte D'Auria ist von Anfang an dabei und kann auf 13 KiGa-Generationen zurückblicken; zu ihren früheren Schützlingen gehörte einst auch der heutige Bürgermeister Nils Drescher. Barbara Oelschläger übernahm 2003 die Leitung des Kindergartens und ist seit 1986 in der Kirchengemeinde Schwetzingen tätig.

## Schaubühne der KJG



Die Laienschauspielgruppe der Schaubühne der KJG begeisterte einmal mehr mit der Komödie „Boeing, Boeing“ von Marc Camoletti in der von Michael Kessler überarbeiteten Version im katholischen Pfarrheim ihr Publikum. Wieder schafften es Regisseurin **Caroline Schleich** und Spielleiter **Patrick Schleich**, ihre Crew mit **Oliver Haag**, **Silja Syrbe**, **Marco Ghiani**, **Julia Teuschel**, **Sabrina Pasch** und **Dorothee Ströbel** zu Höchstleistungen anzuspornen. Ebenso Höchstleistungen für einen reibungslosen und effektvollen Ablauf erbrachten hinter den Kulissen **Karin Markert**, **Jutta Llana**, **Kurt Baust**, **Sebastian Pasch** und **Volker Schleich**. Das Publikum dankte den Akteuren ihre Arbeit mit Beifallsstürmen.

## Kindergarten St. Martin

Langjährigen Mitarbeiterinnen des katholischen Kindergartens St. Martin galt es, in einer kleinen Feierstunde Dank zu sagen, eine Geste, die Pfarrer **Friedbert Böser** und der Kindergartenbeauftragten der Seelsorgeeinheit **Marion Kolb** gerne wahrnahm.

## MGV Sängerbund – Liedertafel



Zahlreiche aktive und passive Mitglieder galt es bei der Ehrungsveranstaltung des MGV Sängerbund-Liedertafel zu ehren; herausragend aber waren die Ehrungen für 70-jährige Mitgliedschaft von Ehrenvizechorleiter **Paul Mokry** sowie der Mitglieder **Helmut Schardt** und **Erich Waldecker**.

## Kerwe

Bei strahlendem Herbstwetter wurde traditionsgemäß am Samstag vor dem 3. Sonntag im Oktober auf dem Festplatz die Kerwe eröffnet: Bürgermeister





Nils Drescher, PCC-Präsident Ralph Meckler, IG-Vereine Vorsitzender Dieter Böhm und Werbegemeinschaftsvorsitzender Christoph W. Zippel taten dies mit dem Anstich des von der Welde-Brauerei gestifteten Fass frischen Bieres und schickten dann die Kerweschlumpel Narrina I. zu ihrem Standort am Rathaus, wo sie bis Dienstagabend das Kerwe-Geschehen in der Gemeinde im Auge hatte. Die Schausteller auf dem Festplatz freuten sich diesmal über das gute Wetter an diesem Wochenende, lockte es doch zahlreiche Besucher zu den Vergnügungen auf dem Platz. Die gut vorbereiteten Gaststätten konnten besonders am Kerwemontag ihren Gästen allerhand traditionsreiche Köstlichkeiten wie Schweinepfeffer, Knöchel und ähnliche Köstlichkeiten bieten.

## Ehrungsabend der Chorgemeinschaft

Auch beim Ehrungsabend der Chorgemeinschaft konnte Vorstand Manfred Berger zahlreiche Mitglieder, die seit Jahren zu den Stützen des Vereins zählen, für ihre langjährige Treue ehren. Die höchste Ehrung erhielt dabei Andreas Kreis, der dem Verein seit 60 Jahren die Treue hält.

## Serenadenkonzert der Chorgemeinschaft

Genau 10 Jahre nach der Fusion der beiden früheren Plankstädter Gesangvereine Amicitia und Sängereinheit zum neuen fusionierten Verein Chorgemeinschaft präsentierten die Sängerinnen und Sänger zum Jubiläum ein Serenadenkonzert mit Ohrwürmern aus der Welt des Schlagers, der Operette und des Musicals. Mit dabei waren der im In- und Ausland bekannte Mannheimer Tenor Ingo Wackenhut und die Pianistin Susanne Wedel, die unter anderem bei der Deutschen

Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz große Erfolge feierte und die als Lehrerin an der Musikschule Mannheim tätig ist. Ebenso trug das Frauen-Vocal-Ensemble „Cantabo“ aus Kirchheim an der Weinstraße mit zum großen Erfolg des Abends bei, der unter der Gesamtleitung von Chorleiter Hans-Jochen Kaube stand.

## Die Bürgermeister-Amtskette der Gemeinde Plankstadt

Im Bericht über die Amtseinführung des neuen Plankstädter Bürgermeisters Nils Drescher war zu lesen, dass nach der Verpflichtung Bürgermeisterstellvertreter Hans-Peter Helmling dem neuen Bürgermeister die Amtskette umlegte. Manche Leser überlegen, ob da wohl jemand „an die Kette gelegt wird“ oder was diese Kette überhaupt für eine Bedeutung hat.



Grund genug, sich ein wenig mit der Insigne Amtskette zu beschäftigen (Das Wort „insigne“ ist lateinisch und bedeutet „Abzeichen, Kennzeichen“). Welche Bedeutung hat die Kette, zu welchen Gelegenheiten wird sie getragen und besteht überhaupt eine Verpflichtung, sie anzulegen.

Der Plankstädter Heimatforscher Eugen Pfaff (1923 – 1997) macht dazu in seinem Buch „Plankstadt – gestern und heute“ (1986) sowie in der „Nachlese“ zur 1.200-Jahrfeier interessante geschichtliche Angaben.

So zitiert er aus einer großherzoglichen Anordnung vom 10. November 1857: „Seine königliche Hoheit, der Großherzog, haben mit allerhöchster Entschliebung ... allergnädigst auszusprechen geruht, dass sämtliche Bürgermeister bei dienstlichen Veranlassungen, wo sie öffentlich aufzutreten haben, eine Medaille von Silber mit dem Brustbild des Landesherrn an einer Kette um den Hals bis auf die Mitte der Brust reichend, zu tragen haben.“ Bei welchen Anlässen die Kette zu tragen sei, wurde ebenfalls gesagt: „... bei allen kirchlichen und weltlichen Feierlichkeiten, bei denen sie (die Bürgermeister) an der Spitze der Gemeindebehörde oder überhaupt als Vertreter der Gemeinde erscheinen, sowie in all denjenigen Fällen, in welchen sie im Dienste öffentlich auftreten und dienstliches Interesse und Ansehen es notwendig macht, dass der Bürgermeister jedem genau kenntlich sei.“

Ab 1919 gab es dann auf Grund des Ende des Großherzogtums andere Vorschriften; so fiel das Bildnis des Großherzogs zugunsten des Greifs mit der Umschrift „Republik Baden“ weg mit der Möglichkeit, auf der Rückseite das Gemeindegewappen unterzubringen, wovon Plankstadt aber keinen Gebrauch machte. Erneut änderten sich die Vorschriften 1935; nun aber hing an einer Kette ein silberner Ring mit einem Hakenkreuzanhänger. Diese Kette ist nach dem Zweiten Weltkrieg in den Wirren der Kapitulation verschwunden und nicht wieder aufgetaucht.

Erst 1954 beschaffte die Gemeinde wieder eine silberne Amtskette. Auf dem Anhänger ist das Gemeindegewappen zu sehen und auf der Rückseite die Inschrift „Gemeinde Plankstadt“. Diese Kette wird noch im Rathaus aufbewahrt.

Zur 1.200-Jahrfeier der Gemeinde wurde der Gemeinde von ehemaligen Plankstädtern in aller Welt eine neue Amtskette geschenkt. Initiator dieser Aktion war Heinz Berlinghof (Freiburg). Damals wurden alle Empfänger des Plankstädter Heimatbriefes angeschrieben und um eine Spende gebeten. So konnte eine neue Kette bei Ludwig Volk in Pforzheim in Auftrag gegeben werden.

## Plänktschter Mundart

Zum Schluss, liebe Freunde der Plänktschter Mundart, noch ein kleines Gedicht von Eugen Paff aus dem Jahr 1976:

*Guck nüd zurick,  
wann Pech ghatt hosch.  
Mach' in Schdrich drunner  
unn guck vorwärte.*

*Es lieje dreihunnerdfinfeseschzisch Doag vor-da  
unn do wärd doch oana dabei sei,  
der da's Herz woarem meschd!*

*Unn uff dänn  
musch disch freue!*

## Liebe ehemalige Plankstädter,

wieder sind wir am Ende des Heimatbriefes angelangt und Sie haben beim Lesen bemerkt, dass sich in Ihrer alten Heimatgemeinde einiges getan hat. Auch die Form des Heimatbriefes hat sich wieder etwas geändert und in diesem Bereich sind wir noch am Probieren.

Hier in Plankstadt stehen wichtige Entscheidungen an wie die Ortskernsanierung, die Schaffung sozialverträglichen Wohnraums und auch die Sportstättenfrage harret noch einer Lösung – vielleicht gibt es in diesen Fragen im kommenden Jahr Neues zu berichten.

Mir bleibt am Ende nur, Ihnen und ihren Angehörigen und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2017 alles Gute zu wünschen. Wir wissen nicht, was uns 2017 alles bringen wird, aber wir werden es alle mit Zuversicht angehen.

Ihr Ulrich Kobelke



Bürgermeister, Gemeinderat  
und Verwaltung wünschen allen  
Bürgerinnen und Bürgern  
ein schönes und geruhames Weihnachtsfest,  
einen guten Jahreswechsel und  
ein friedvolles und glückliches Jahr

2017



**Die Plänschder an unn fer sisich ...**  
Ulrich Kobelke

Eine Annäherung an die Plänschder in Anekdoten, Geschichten und Sprüchen. Gemeindefachivar Ulrich Kobelke versucht ein Bild der Plänschder zu zeichnen, das ihrer kurpfälzischen Mentalität entspricht. Dabei hat ihn Bruno Rafflewski mit seinen treffenden Karikaturen ausgezeichnet unterstützt. Zusammen ergibt sich so möglicherweise ein stimmiges Bild von den Plänschdern, einem Völkchen inmitten der Kurpfalz.

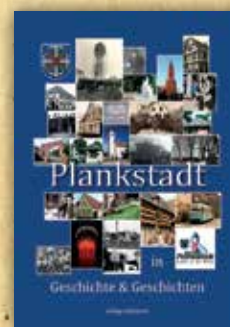
Waldkirch-Verlag, Mannheim 2012  
ISBN 978-3-86476-010-5 • 13,80 €



**Plankstadt - Leben in der Mitte**  
Ulrich Kobelke/Thomas Tröster

Die Gegensatzpaare Alt/Neu sprechen die Frage nach Dauer und Wandel in Plankstadt an. Die vergleichenden Bildpaare sind nicht nur Erinnerungshilfen, sondern sie geben Informationen über Wandel und Veränderungen im Erscheinungsbild der Gemeinde. Historische und aktuellen Aufnahmen des Fotografen Thomas Tröster geben einen schönen Einblick in die Gemeinde. Die Texte von Gemeindefachivar Ulrich Kobelke vermitteln dem Leser vielfältige Eindrücke von der Mentalität unserer „Plänschder“, der Lebens- und Liebeshwürdigkeit unseres Heimat- und Wohnortes.

Waldkirch-Verlag, Mannheim 2011  
ISBN 978-3-927455-92-4 • 19,80 €



**Plankstadt in Geschichte und Geschichten**

Das Buch beleuchtet die Geschichte der Gemeinde aus den ganz unterschiedlichen Perspektiven der verschiedenen Autoren. Das Werk versteht sich als Fortsetzung und Ergänzung des aus dem Jahr 1970 stammenden Standardwerkes von Eugen Pfaff in völlig neuer Form, die insbesondere auch den Blick auf die Lebensumstände der Menschen im vergangenen Jahrhundert ermöglicht.

Waldkirch-Verlag, Mannheim 2014  
ISBN 978-3-86476-049-5 • 24,80 €

**Impressum:**

Verantwortlich für den Inhalt: Der Bürgermeister der Gemeinde Plankstadt Nils Drescher  
Texte: Ulrich Kobelke • Fotos: Gemeindefachivar/Ulrich Kobelke, Schwetzinger Zeitung/Norbert Lenhardt  
Gestaltung: Designbüro Acker